

# Umsetzen der Kompetenzorientierung im kath. RU und bei neuer R(D)P

Regionale Dienstbesprechung 2011

Den RL-Teams wird zugemutet, unter Nutzung der LP eigenverantwortlich Kompetenzen zu beschreiben.

Dabei ist insbesondere auch der Erfahrungsreichtum der älteren KollegInnen gefragt.

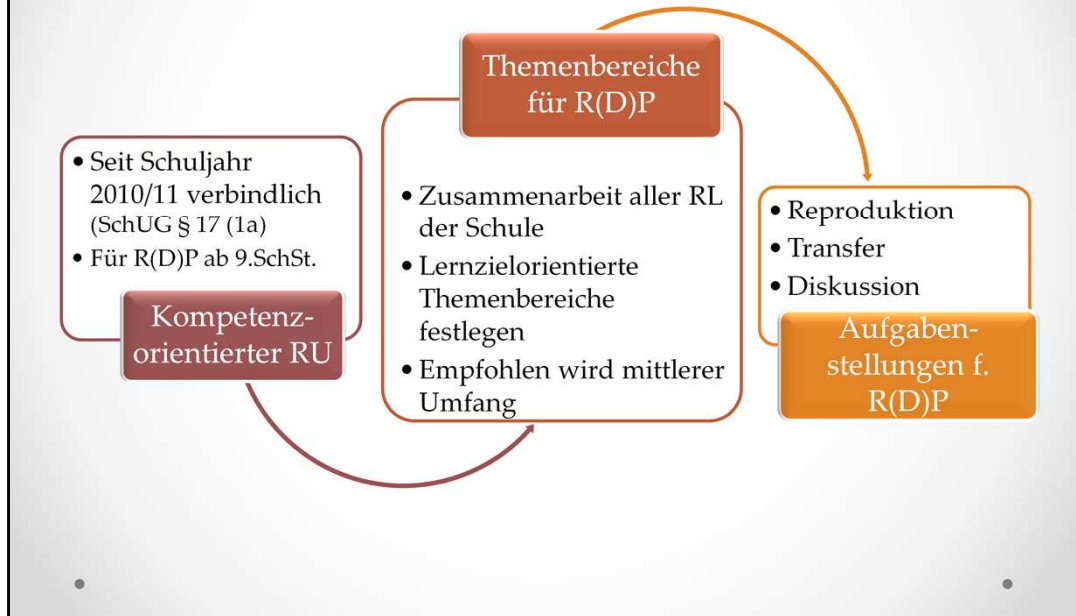
Durch die Vereinheitlichungen bei der RDP sind angepeilte Kompetenzen wichtig.

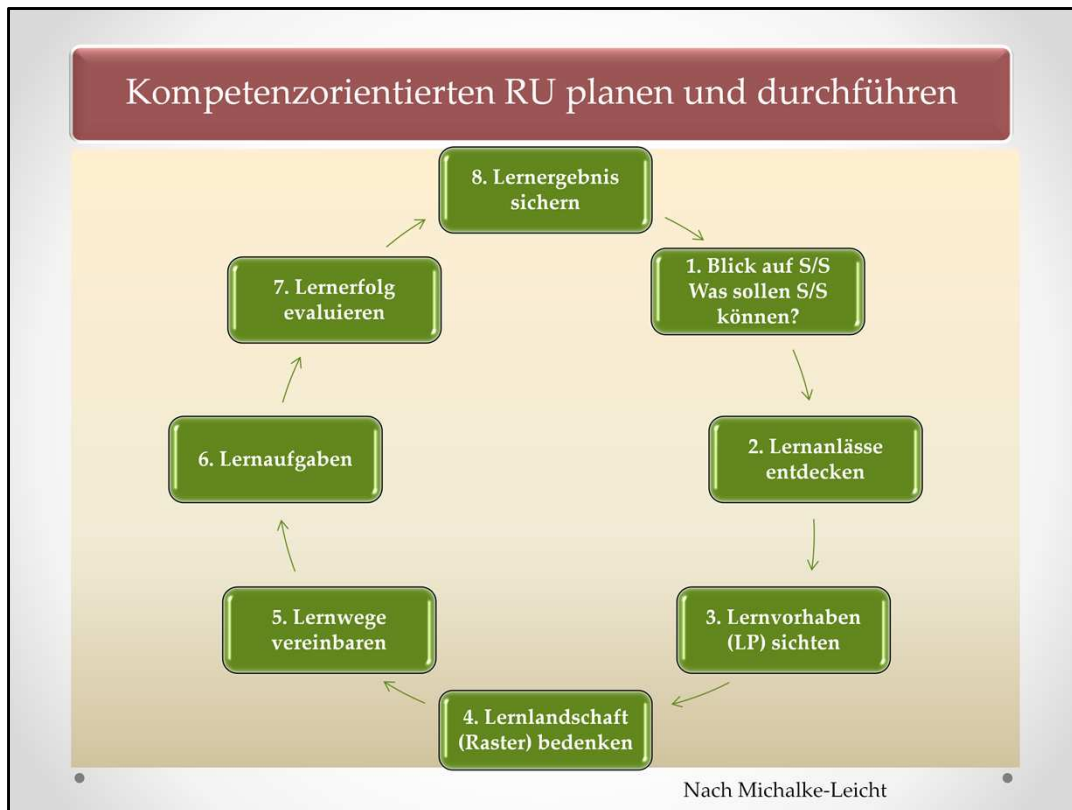
Eine Überarbeitung der LP ist dzt. nicht angepeilt, kann aber in einigen Jahren kommen.

Heuer startet ein LP-Gruppe VS mit dem Versuch, einen kompetenzorientierten LP zu schreiben.

Bildungsstandards für Religion sind nicht zu erwarten, solche gibt es in Österreich nur für D, E, M.

# Aufgaben in der Schule für das Fachkolleg/innen-Team





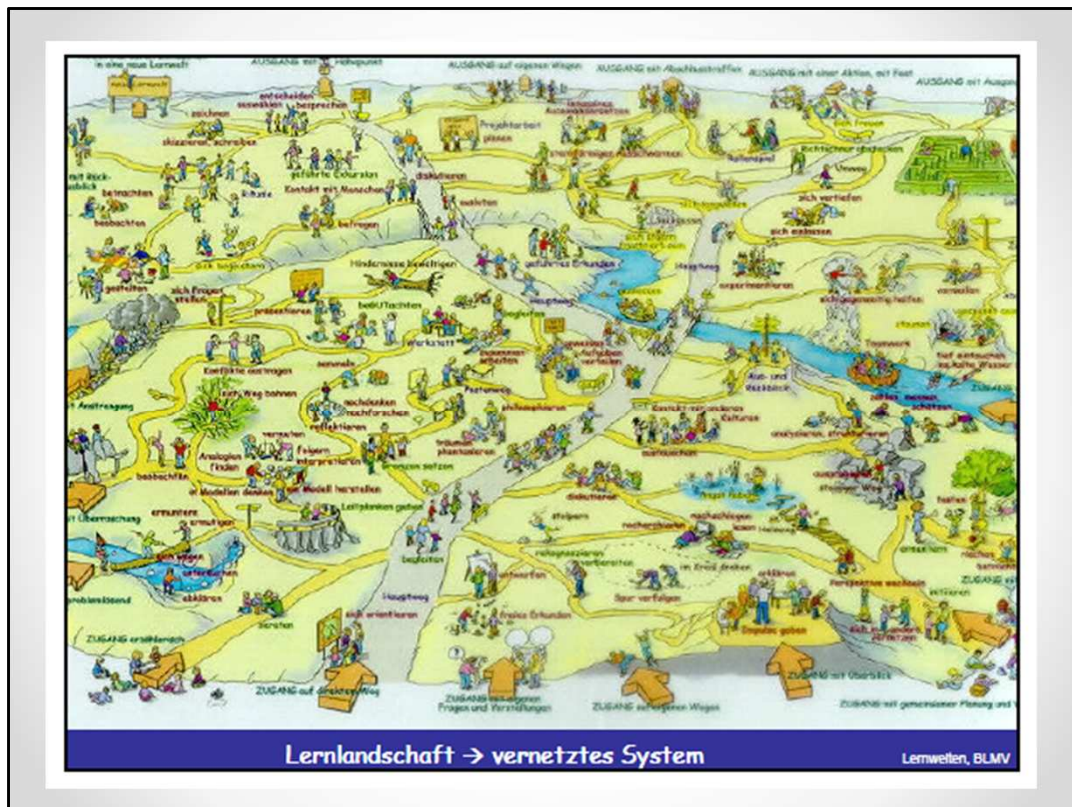
Dieser Kreislauf orientiert sich an einem Vorschlag von Michalke-Leicht, wurde von mir aber gekürzt und vereinfacht.

Entscheidend ist der angesprochene Perspektivenwechsel.

Unterrichtsplanung beginnt mit dem Blick auf das Können der S/S =Ergebnis und wird dann in der Planung der UE angewendet.







Im Detail geht es dann um die Lernwege und Lernsituationen, die die Lernlandschaft erschließen helfen.  
 Unterschiedliche Zugänge und Wege sind möglich.  
 Lehrformen durch Lehrpersonen und vielfältige Lernformen (durch Eigentätigkeiten der S/S) gehören dazu.  
 Kreuzungen und Verknüpfungen ergeben sich.  
 Es gibt gewiss auch Hindernisse.



# Themenbereich als Lernlandschaft



Themen im RU streuen über mehrere Jahrgänge. Mit Blick auf Matura sollten daher Zusammenhänge bewusst hergestellt werden.

## **Für BMS zu beachten:**

Kompetenzorientiert zu unterrichten gilt auch hier.

Der LP beschreibt grundlegende Themenfelder, die schultypenspezifisch konkretisiert werden müssen. Für die einzelnen Klassen sind Lehrziele vorgegeben, die auf Kompetenzen hin neu zu formulieren sind. (S/S sollen → S/S können)

## **Beispiel Gottesfrage:**

**LP-Themen:** Gottesfrage, Gottesbilder, Gottesvorstellungen in den verschiedenen Religionen, Religionskritik, Atheismen, moderne Atheismen, ...

**Reproduktionsleistung:** Sachverhalte wiedergeben u. darstellen, Fachtermini verwenden, etc.

**Reproduziertes Wissen:** Bibl. Gottesbild (AT), Jesuanisches Gottesbild, Trinität, Mono- und Polytheismus, Positionen von Feuerbach, Marx, Nietzsche, Sartre, Dawkins etc.

**Transferleistung z.B. mit Bezug zu Problemstellungen:** Buswerbung in Berlin oder London, Bedeutung von Religionen in politischen Konflikten, ...

Zusammenhänge erklären, Sachverhalte verknüpfen u. einordnen, analysieren etc. Bewertung der Positionen durch Kandidat/in;

## **Reflexion und Problemlösung:**

Sachverhalte u. Probleme erörtern, Eigene Position begründen, eigene Urteilsbildung reflektieren

## **Beispiel Religionsfreiheit:**

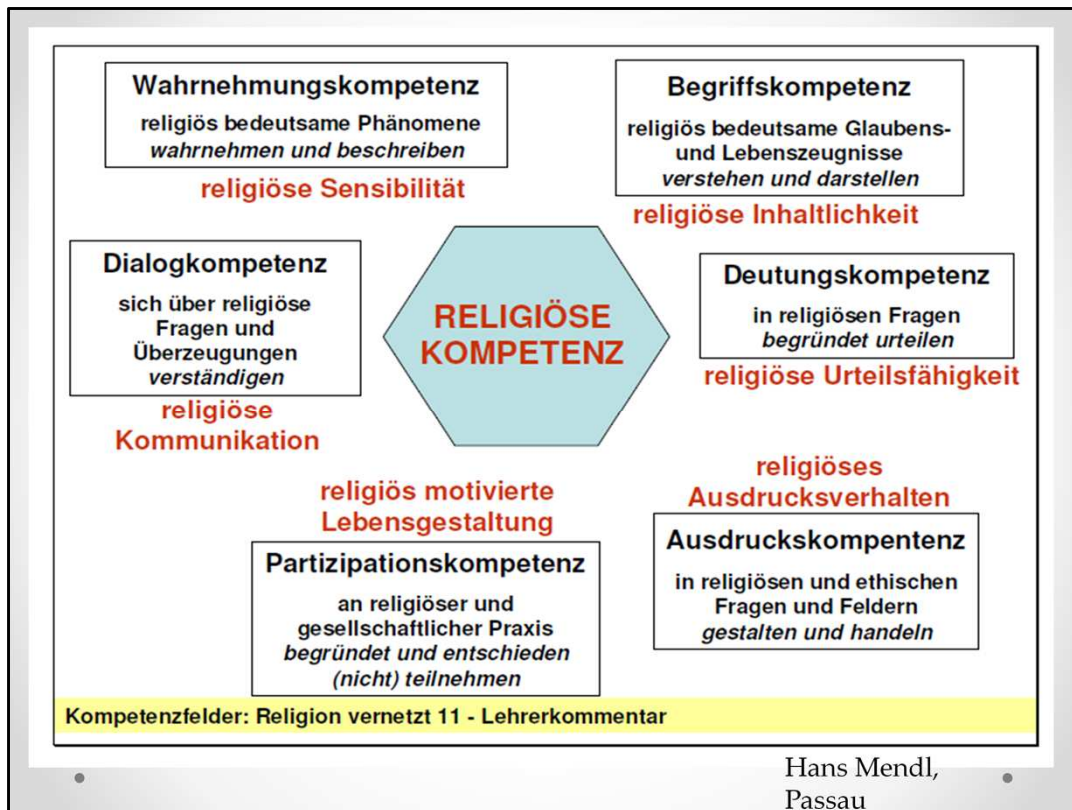
LP-Themen: Christenverfolgungen, Menschenrechte (3.Jg.), Kirche und Staat (4. Jg.), ...

**Reproduziertes Wissen:** Positive und negative Religionsfreiheit, Menschenrechtskatalog, Christenverfolgungen in Antike heute, Vorgehen von Kirche gegen Andersgläubige, Staat - Kirche, etc.

**Transferleistung:** Bezug zur Problemstellung z.B. Kreuze im Klassenzimmer, Verfolgung und Tötung von ChristInnen, ...

**Reflexion und Problemlösung:** Bewertung der Inhalte durch Kandidat/in; Eigene Position begründen





Im Unterschied zu Deutschland unterscheiden wir in Österreich **zwischen religiösen und ethischen Kompetenzen**.

Die dt. Modelle lassen sich aber gut nutzen und adaptieren.

In der Handreichung werden die Vorschläge von U. Hemel und R. Englert näher beschrieben.

# Kompetenzraster für RK






Ziel/Grundanliegen/Themenbereich/Themenfeld:  
→ Kompetenz

	Religiöse Kompetenzen	Ethisch – moralische K.	Personale und soziale K.
Wahrnehmen + beschreiben			
Verstehen + deuten			
Gestalten + handeln			
Kommunizieren + (be)urteilen			
Teilhaben + entscheiden			

Kompetenzraster werden für alle Fächer entwickelt und geben Koordinaten bzw. Felder vor.

- Den S/S können anhand eines KORasters die zu erwerbenden Kompetenzen verdeutlicht werden. Grundlage dazu sind die jeweiligen LP.
- KoRaster veranschaulichen die Vielfalt der anzupeilenden Kompetenzen, die S/S erwerben sollen.
- Ausgehend vom jeweiligen Lehrplan werden in den Feldern angepeilte Kompetenzen verschriftlicht, wobei sowohl die inhaltliche Vielfalt (rel., eth., personal-soz.) als auch die unterschiedlichen Kompetenzbereiche zu beachten sind.
- Beispiele für **Deskriptoren** der unterschiedlichen KO-Bereiche stehen zur Verfügung.
- Es ist nicht nötig/möglich, jeweils für alle Felder Einträge zu suchen. (Siehe Beispiele in der Handreichung!)
- Ein Bündel dieser Raster stellt dann die Grundlage für einen maturablen Themenbereich dar.
- KoRaster beziehen sich auf Themenbereiche bzw. Unterrichtssequenzen
- Einzelne Unterrichtseinheiten haben Ziele und sind als Teilstrecken auf den Lernwegen zu sehen.

## Mögliche Konkretisierungen zu den Kompetenzbereichen

Inhaltsdimensionen → Kompetenzbereiche ↓	Religiöse Kompetenzen	Ethisch - moralische Kompetenzen	Personale und soziale Kompetenzen
 <b>Wahrnehmen + beschreiben**</b> <b>Perzeption</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können religiöse Zeichen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können Ethische Entscheidungssituationen erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können eigenen Meinung beschreiben</li> </ul>
 <b>Verstehen + deuten**</b> <b>Kognition</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können Riten deuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S kennen christliche Wertvorstellungen und können sie interpretieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können Meinungen anderer deuten</li> </ul>
 <b>Gestalten + handeln**</b> <b>Performanz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können Informationen zu einem rel. Thema finden und geordnet zusammenstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können Lösungsvorschläge recherchieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können eigene Position angemessen darstellen</li> </ul>
 <b>Kommunizieren + (be)urteilen**</b> <b>Interaktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können religiöse Vorurteile kritisch reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können Gründe für das eigene ethische Urteil angeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können Gesprächsregeln einhalten</li> </ul>
 <b>Teilhaben + entscheiden**</b> <b>Partizipation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S sind bereit mit anderen über rel. Themen zu reden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können situativ verantwortlich handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>S/S können trotz krisenhafter Situationen Lebensmut fassen</li> </ul>

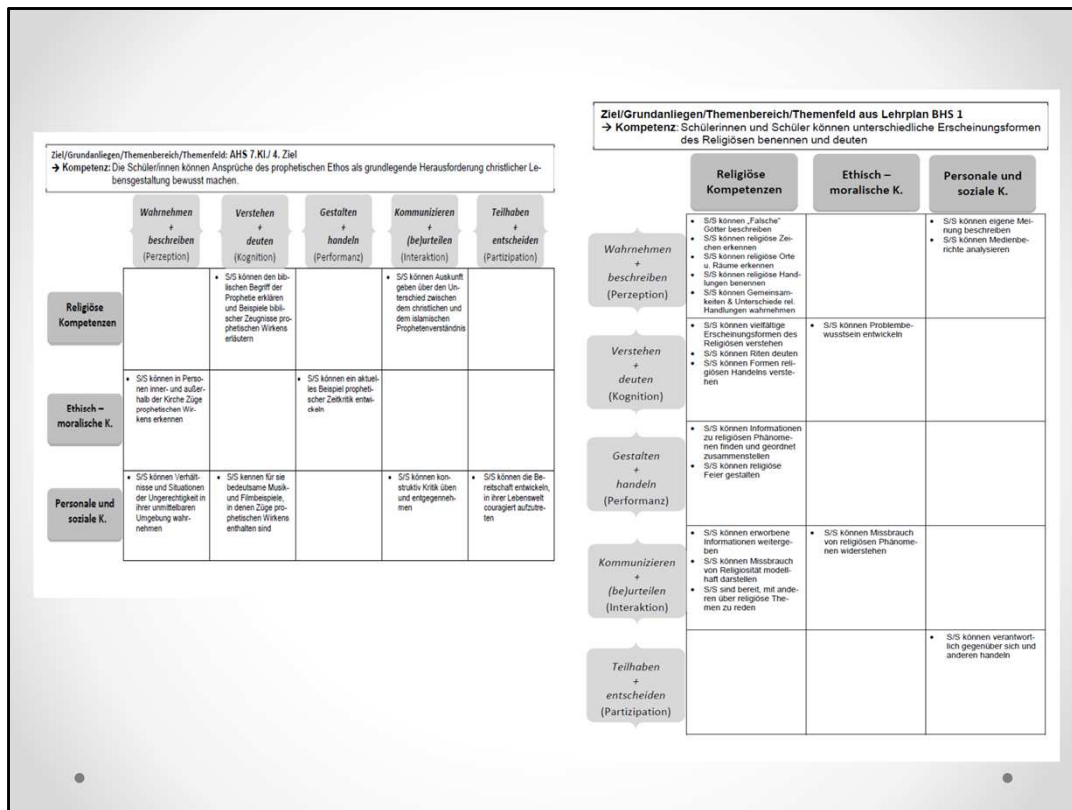
**Inhaltsdimensionen des kath. RU:** „Dimension“ beschreibt ein Sachgebiet von gleicher Beschaffenheit – damit sind die „religiöse, ethische, ... Kompetenz“ Kompetenzdimensionen, weil es nähere Umschreibungen des Sachgebietes „Kompetenz“ sind. (Monika Pretenthaler).

**Kompetenzbereiche des kath. RU** (in Anlehnung an Comenius-Institut)

Die sowohl graduelle als auch methodisch unterschiedliche Auseinandersetzung mit den Inhalten wird durch die Kompetenzbereiche sichtbar gemacht. Sie benennen jeweils den Weg der Aneignung (Perzeption, Kognition, Performanz, ...) und dessen Komplexität.

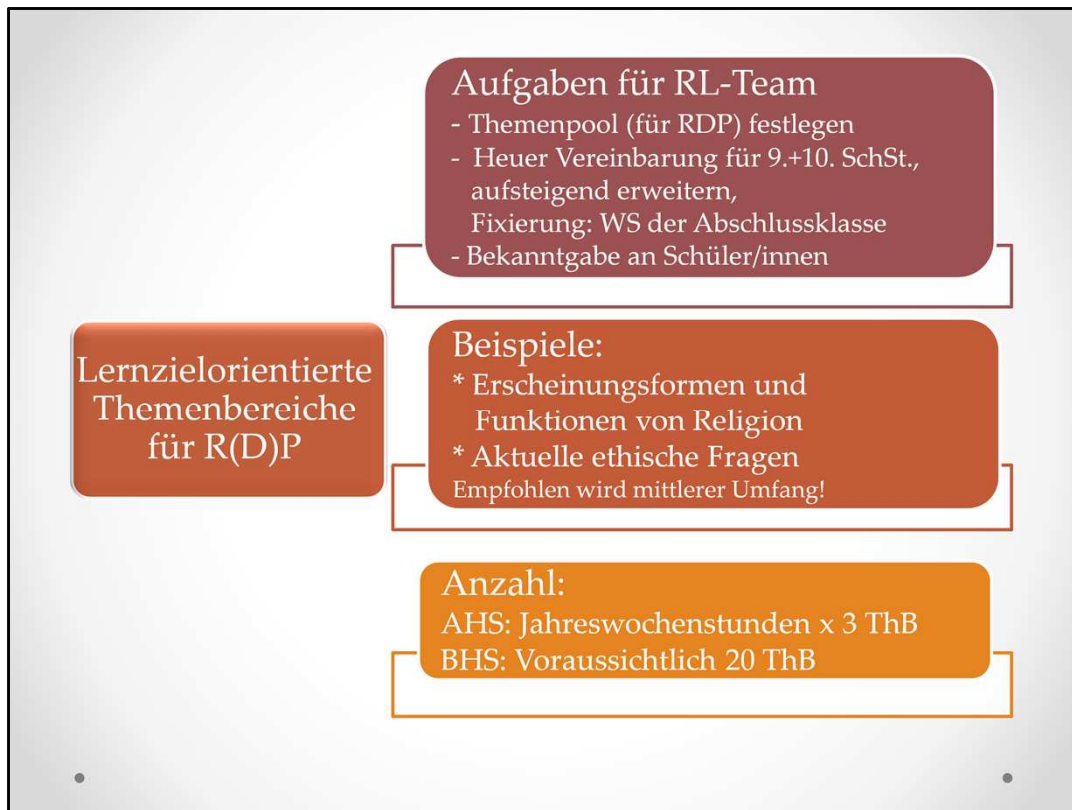
Vielfältige Lehr- und Lernwege führen zu Kompetenzen.

In die Handreichung und den empfohlenen Rastern wurden Vorschläge der dt. BIKO und des evang. Comenius-Institutes Münster aufgenommen.



Die folgenden Beispiele verdeutlichen:

1. Unterschiedliche Formate: Hochformat, Querformat, Kreisförmige Darstellung
2. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in den inhaltlichen Dimensionen
3. Freibleiben von Rasterfeldern
4. Umsetzen von LP → Kompetenzen



Aufgabe an RL-Team:

- Themenpool entwickeln
- Beispiele für Formulierungen (Stand: Sept. 2011)
- Anzahl der Themenbereiche



Elemente der Prüfung:

Wichtig wird, dass alle 3 Bereiche gleich bedeutsam und prozentuell gleich gewichtet werden.

# (Erwartbare) Änderungen bei R(D)P

## Schriftliche Arbeit

### AHS:

Vorwissen-  
schaftliche  
Arbeit als  
Einzelarbeit.



Präsentation und Diskussion **bei RP**

### BMHS:

Diplomarbeit (in Team)  
Religion als Wahlfach

an **BAKIP** in Kooperation mit **Pädagogik**

an **HLW** in Kooperation mit **BVW, ERN**

an **HLT** in Kooperation mit **BVW, TMRB,  
TGRW**

Präsentation u. Diskussion **vor RDP**

## Mündliche Prüfungen

Prüfungen in einem  
Fach auf Halbtage  
zusammengelegt;  
Prüfungen für  
Kandidat/in auch an mehreren Tagen



- Kandidat/innen ziehen aus Pool zwei Themenbereiche
- Kand. legt einen Themenbereich zurück
- Prüfer/in gibt an Kand. 1 Aufgabenstellung aus dem verbliebenen ThB
- Beisitz durch fach(kundigem/r) Kollegen/in
- Gemeinsamer Beurteilungsvorschlag
- Kommission: Vorsitzende/r, Dir., KV, Prüfer + Beisitz

Deutliche Unterschied zwischen AHS und BHS bei schriftliche Arbeit:

- EA bzw. Team
- Präsentation bei oder vor der RDP: dzt. wieder unsicher
- Religion als Fach für schriftl. Arbeit an BHS nur bedingt möglich